

Vorschlag für den Würzburger Friedenspreis 2015

**Nina Bärnreuther & Dietmar Kaiser
Gründer und Macher vom Freiraum
Würzburg e.V.**

innerer Graben, 6a, Würzburg

<https://freiraumwuerzburg.wordpress.com>



Der Freiraum ist mit seinen 60 qm ein sozialer Treffpunkt in Würzburg, der sich vom Konsumzwang befreit

In diesem Raum werden mehrere gemeinnützige Projekte durchgeführt. Dazu gehören Bildungs- und Freizeitangebote (politische Bildung, Friedensgespräche, Workshops, Vorträge, Lesungen, Deutschunterricht, vegane Kochkurs, Gebärdensprachkurs, Kunst-, Kultur- und Kreativprojekte). Der Raum steht Ideen von Menschen und Organisationen kostenfrei zur Verfügung. Gesellschaftliche Entwicklung bedeutet auch neuen Ideen offen zu sein und diese Freiräume zur Verwirklichung geben. Das findet im Freiraum statt.

Der Freiraum macht sich zur Aufgabe einen schwellenlosen Raum für alle Menschen unabhängig von sozialen Status, Herkunft und Alter zu bieten, soziale Grenzen zu überwinden und das Gemeinschaftsgefühl zu fördern. Vielfältige Wege und Ziele der Inklusion, Partizipation und Integration werden kommuniziert, entwickelt und gelebt. Dabei wünscht sich der Freiraum eine gewisse Eigenverantwortung derjenigen, die sich an ihm beteiligen wollen, um den Dienstleistungs- und Konsumgeist, der in unserer Gesellschaft vorherrschend ist, zu kritisieren.

Der Freiraum an sich ist eine Alternative zu dem konsumgebundenen System der Freizeitgestaltung.

**Der regionale und weltweite Friedensgedanke wird auf unterschiedliche Art und Weise gelebt nach dem Motto
Global denken und Regional handeln**

Globale Konflikte und deren Lösung wurden in verschiedenen Friedensgesprächen von NGOs und Einzelpersonen thematisiert. Pazifistische Gedanken sind die Basis für den Frieden. Menschen aus den Krisenregionen berichten zudem über ihre Erlebnisse. Friedens-Aktions-Foren finden hier Raum. Das Interesse für regelmäßige, monatliche Treffen besteht und wird demnächst verstärkt umgesetzt werden.

Lokal stattfindender und sozialer Frieden wird durch die Gesamtkonzeption des Freiraums das friedliche Miteinander gelebt und zeigt Wirkung in der zunehmenden Zusammenarbeit beispielsweise zwischen Themen, Organisationen, Einzelpersonen, Generationen und Herkunft. Was alle verbindet ist der Raum als Metapher für das gemeinsame Gestalten. Friedfertige und gepflegte Kommunikation ist eine Grundlage für das Wirken der Freiräumenden.

Innerer und individueller Frieden wird gelebt und vermittelt durch das fürsorgliche und gemeinwohlbestimmende Miteinander in Tat und Wort zwischen den Menschen, die im Freiraum einander begegnen. Das wird auch so erwartet. Partizipation und Inklusion erfahren hier realen, verantwortungsbewussten und freien Raum.

Freiraum-Kooperationen bestehen mit

Foodsharing, Luftschloss, Attac, DFG-VK, Kunstforum, Dachverband freier Würzburger Kulturträger, Friedensgespräche, Flüchtlingshelfer, Transition Town, Weltladen, Stadtgärtner, Veganes Kochen, Volkküche, junge Kulturschaffende, mehreren politischen Jugend- und Solidaritätsgruppen, Studentengruppen, Familientreffen

Initiatoren, Ideenumsetzer, Organisatoren, Multiplikator, Ansprechpartner mit Gedanken über ihr soziokulturelles Engagement

Dietmar Kaiser, 41 Jahre

„Ich habe erkannt, dass unser Handeln nicht im Einklang mit der Natur (und da schließe ich die menschliche Ausbeutung mit ein) steht und so suche ich für mich stetig nach neuen Lösungen für ein sozialeres, nachhaltigeres und vertrauensvolleres Miteinander. Liebe steht programmatisch über allem.“

Nina Bärnreuther, 19 Jahre, Nina wird voraussichtlich ab Sommer 2015 für ein Jahr Friedensdienst im Ausland tätigen.

„Frieden bedingt für mich Freiheit. Dabei muss zwischen herrschenden Freiheitsgedanken differenziert werden. Der neoliberale Freiheitsgedanke, der die persönliche Freiheit über die Freiheit anderer stellt, damit ausbeuterisch handelt, ist für mich keine Freiheit. Die Freiheit eines einzelnen sollte bis zu dem Punkt reichen, an dem es die Freiheit des anderen einzuschränken droht. Freiheit bedeutet für mich Unabhängigkeit aber nicht Ungebundenheit. Ein friedliches Miteinander und Füreinander ist nur mit diesem Freiheitsgedanken möglich. Gemeinschaftlich und achtsam. Für dieses Bewusstsein setze ich mich persönlich im Freiraum ein.“

Warum Dietmar und Nina vom Freiraum den Würzburger den Friedenspreis verdienen – Attac Würzburg begründet

- Wir haben die junge, zeit- und gesellschaftsrelevante Freiraum-Idee von Dietmar und Nina seit vielen Monaten „verfolgt“. Es gelang ihnen 6 weitere Menschen für das Freiraum-Team zu aktivieren. In weiteren Orten in Deutschland tun sich ähnliche Initiativen auf, die besondere Wertschätzung etablierter Organisationen und seitens der Kommunen erhalten sollten. Einer unserer Gründe für die Wahl zum Würzburger Friedenspreis.
- Im Sommer 2014 entwarfen Nina und Dietmar das Konzept für den Freiraum. Im November öffnete er seine Türen für Menschen und Gruppen. Ein geeigneter Ladenraum in der Stadtmitte wurde angeboten. Viele Menschen und Gruppen finden sich dort ein, obwohl der Raum nicht durch kommerzielle Marketingstrategien beworben wird. Die zukunftsorientierte Freiraum-Idee spricht sich rum und wird weiter empfohlen von Studenten, etablierten Orgas, jungen Initiativen bis hin zu Menschen, die eigene Ideen umsetzen möchten und hier Gehör, Hilfe, Netzwerkverbindungen und Material von Nina und Dietmar erhalten.
- Das im Konzept geregelte friedliche Mit- und Füreinander außerhalb gewohnter Institutionen (Kirche, Partei, Gewerkschaft, etablierten NGOs und Kommune) ist erfolgreich. Überwiegend junge politische, künstlerische und soziokulturelle Menschen initiieren hier ihre Ideen und ermöglichen zudem generationsübergreifende und integrative Projekte. Aber auch viele Menschen aus der Umgebung Würzburgs nutzen diesen Raum. Das sind weitere Gründe für unseren Vorschlag.
- Wir von attac Würzburg finden, dass die im Freiraum stattfindenden Bildungs-, Freizeitangeboten, Friedens- und Gesprächskreise neue und weitere Zugänge für Menschen ermöglichen, die bisher nicht aktiv waren und/oder Veranstaltungen und Angebote besuchten.
- Wir wollen zugleich die zwei Initiatoren von Freiraum unterstützen, die überparteilich arbeiten, weder glaubensbezogen noch ideologisch gebunden sind, aber Ideale haben und diese ohne Eigennutzen verwirklichen.
- Da der Freiraum sich ausschließlich über Spenden finanziert, würde der Friedenspreis hier auch Hilfe sein. Bereits zwei Solidaritätsfeiern mit jeweils über 250 (überwiegend jungen) Menschen fanden im Taleveraschlösschen statt und haben geholfen das Projekt zu tragen. Weitere vorhandene Ideen der Friedensarbeit würden sich entwickeln.
- Die sozial engagierten Aktivisten Dietmar und Nina entwickeln das Konzept stets weiter und das verdient Anerkennung durch den Preis und die gesellschaftliche Aufmerksamkeit, die mit der Preisverleihung initiiert wird. Beide haben sich intensiv mit dem Thema Frieden auf unterschiedlichen Ebenen auseinander gesetzt.
- Dieser offene, freie und zentral gelegene Kulturraum schafft Begegnung und dient dem Frieden (siehe Absatz weiter oben – internationale, lokale, gesellschaftliche und persönliche Friedensarbeit)

Bilder sagen auch viel aus

Hier wird gearbeitet und der Freiraum geteilt



Flyer und Plakate für Freiraum-Veranstaltungen



Bücher sind immer eine Inspiration wert

Wir verschreiben und verschenken
 belehnen und belehren
 und handeln alte Bücher
 und lassen Dekoratives
 Nützliches Verspieltes
 und Neues entstehen

Kommt vorbei und
 fragt einige alte
 Bücher mit und wir
 lassen Objekte, Bilder
 und Installationen
 entstehen

Dienstag 10. März
 18.30 Uhr
 Freiraum
 Innerer Graben 6a
 Würzburg 97070



15 Aktivisten retten in Würzburg täglich gut genießbare Lebensmittel

Eine Würzburger Gruppe von Food-sharing setzt der gigantischen Verschwendung von Lebensmitteln etwas entgegen. Sechs Tage in der Woche sind die Aktivisten im...

MAINPOST.DE

Ein Ort für Geist statt Geld

„raum“ kann man Kunst produzieren oder einfach nur da sein und Kaffee

Mitarbeiterin
CHRIST

... sind voller Energie
... es zu schaffen – et-
... ich nie in Würzburg
... „unkommerziel-
... rein und sein darf.
... sich die Initiative,
... von Nina Bärnreut-
... Kaiser vorangetrie-
... m 1. Dezember hat
... Domizil im Inneren
... d an Heiligabend ab
... ihnachten gefeiert –
... chen, die kommen

... „Leute sind gegen
... kurzlebiger Massen-
... in Lebensmittelver-
... setzen sich für ein



Idealisten: Bärnreuther und Dietmar Kaiser vom Verein „Freiraum“ wollen die Welt ein Stück bunter, sozialer und nachhaltiger machen. FOTO: P. CHRIST

... re Voraussetzungen für
... Raum. Material. Und
... Titel. Der Freiraum ist
... Verfügung. Verschiede
... sind vorhanden. Und
... Künstlerin oder Künst-
... mand vorweisen, der
... lesen, musizieren, perf
... sonst eine Weise kreati
... Wer „Künstler“ ist,
... das soll nicht länger
... gendwelchen Institutio-
... den werden. Weshalb
... raum“ ohnehin davon
... „Künstler“ zu spreche
... von „Kreativen“. Und
... kommt, wird geduzt.
... Was die zwölf Wei
... bisher gestemmt habe
... Leistung. Und Zukunf
... die gibt es nicht. Ob

Freiraumbuch – Was findet im Freiraum statt – aus dem Veranstaltungs-Freiraumbuch Bildung (FairHandeln, , Gespräche, Freizeit



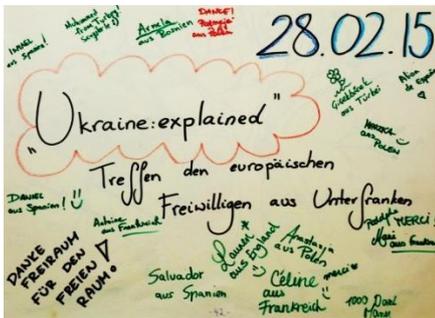
Jam-Session



EU-Gespräche – Griechenland



Transition-Town Würzburg



Ukraine – Friedensgespräch



Ostermarsch – Friedensgespräch



Fairer Handel



Volkküche



Foodsharing



NoWügidä – Vortrag



FairHandeln, Weltladen



STOP TTIP Gruppe, Attac und Freiraum



Kulturpunkte Würzburg am FreiRaum